

## Von Perth nach Adelaide – A traveller's tale

Nein, es ist keine Midlife crisis wenn man mit dem Fahrrad 3,500km durchs Australische Buschland unterwegs ist, nur um das mal vorweg zu nehmen. Mehr dazu spaeter.



*Alles nur eine Frage der Pferdestaerken. Mit 250PS in 2,5 Stunden und mit 0,025PS 2,5 Tage. Nur um einmal eine Idee davon zu bekommen wie gross Australien ist.....*

Wer Ruhe geniessen will, genug von Stau, laermenden Nachbarskindern, tropischer Hitze oder Europaeischen Wintern und ewig bellenden Hunden hat, hier ist die Loesung des Problems. Eine Tour durch die Australische Nullarbor Plain. Die Naechte im Schlafsack unter freien Himmel waren das ruhigste was ich seit Ewigkeiten erlebt habe. Es wird auch kein Telefon klingeln und Dich aus den schoensten Traeumen schrecken, da auf ueber 1,200km kein Signal anliegt.

Es war mal wieder Zeit fuer einen ausgedehnten Trip nachdem ich die magische 100 auf der Waage erreicht hatte. Eigentlich waren die Philipinnen fuer einen Trip auserkoren aber ich habe mich dann kurzfristig fuer Australien entschieden um einfach mal wieder auf Westliche Zivilisation zu treffen. Und huebsche Girlies hat es auch in Thailand genug.....

Ausserdem wollte ich einen Radlerkollegen ueberraschen der in Australien unterwegs war, meinen Freund Manfred aus Worpswede. Leider hatte er seine Route geaendert so das unser "zufaelliges" Zusammentreffen, was ich mit seiner Frau arrangiert haette, ausfallen musste. Manfred habe ich in New Zealand kennen gelernt als er zum ersten Mal einen solchen Trip (mit 65 Jahren!! und 3 Schachteln Zigarettenverbrauch pro Tag) unternahm. Hut ab!!

Also Fahrrad eingepackt und ueber das von Rothemden terrorisierte Bangkok nach Perth geflogen. Die Nacht in Bangkok verlief ruhig und ohne Aufregung, es war noch Zeit bevor die ersten Schuesse fielen.

Geplant war ein Trip von Perth entlang der Kueste suedwaerts ueber die Nullarbor Plain nach Sydney in ca. 30 Tagen. Die Gesamtdistanz ist in etwa 4,500km, was ca. 150km pro Tag bedeutet. Normalerweise kein Problem aber gleich die ersten Tage zeigten das dieses Ziel nicht zu erreichen ist. Heftige Gegenwinde und schlechte Strassenbelaege liessen mich teilweise mit Tagesetappen von nur 80-90km verzweifeln. Was habe ich nur verbrauchen damit ich dermassen bestraft werde??? Dazu unangenehme Morgenkaelte und wieder Erwarten ein staendig auf und ab der Strasse taten sein uebriges.

Nach 11 Tagen und 1,300km spaeter habe ich endlich Norseman erreicht, den Ausgangspunkt fuer die Nullarbor Plain. Hier hat dann endlich der Wind gedreht und es wurde auch wesentlich waermer.



*Nullarbor Plain – flach und leer*

## Nullarbor Plain

[www.nullarbornet.com.au](http://www.nullarbornet.com.au)

“Nullus arbour” ist Lateinisch und bedeutet “ohne Bäume”. Auf den größten Teil der Strecke trifft das auch zu wie auf den Bildern zu sehen ist. Wie auch immer, es hat auch Bäume allerdings nicht all zu viele und nur sehr spärlich. Dafür ist es sehr flach und die längste Gerade die ich in meinem Leben je geradelt bin, zieht sich über 146km hin. Und da hat es nichts, aber rein gar nichts was wegen es sich lohnt zu stoppen. Es ist einfach nur eine gigantische Leere.



In der Nullarbor kann man auf Grund der grossen Entfernungen und der 5\*\*\*\*\*Star Motelpreise von 100AUD\$ ++ nur zelten. Reichlich Lebensmittel und Wasser müssen mitgeführt werden. Freundliche Autofahrer stoppen hier und da auf einen Schwatz und überlassen auch schon mal frisches Obst und Getränke.

Insgesamt zieht sich die Nullarbor über 1,200km von Norseman nach Ceduna hin ohne Ansiedlungen aber nur spärlich ausgestatteten Roadhäusern (Tankstellen mit Caravan Park und Motel). Neun Tage habe ich für die Durchquerung gebraucht, mit der längsten 218km und kürzesten Etappe 39km die ich jemals geradelt bin.

## Verflegung

Wie in allen ehemaligen Englischen Kolonien die ich schon mit dem Rad bereist habe (New Zealand, USA, Kanada) lässt auch in Australien die einheimische Küche einen nicht gerade in Gaumenfreuden schwelgen. Lappiges Toastbrot gibt es zu allen Tageszeiten als Sandwich, zum Dinner als Beilage oder als Toast zum Frühstück. Richtiges Brot oder Brötchen, nie gesehen.

Burgers, Fish und Chips sind Standard und selten umfasst das Angebot mehr als das. Seafood ist im allgemeinen battered in Oil gebraten, also fettig und wenig schmackhaft.

Dafür gibt es gute Steaks bis zu 1kg und wenn man das komplett auffuttert gibt es ein T-shirt gratis. Habe ich nicht getestet da ich eh schon genug beladen war und keine zusätzlichen Steine im Magen transportieren wollte.



*Typisches Roadhouse Breakfast*



*Reichlich und fettig, aber teuer, 18AUD\$*

## Entounters

Auf der ganzen Strecke habe ich erstaunlicherweise nur 4 Radler und zwei Walker getroffen. Es gibt also doch nicht so viele Verrueckte wie ich dachte. In Perth, im Backpacker triff ich Sean aus Kanada der auch nach Sydney wollte aber an dem Tag losfuhr als ich ankam. Ihn sollte ich 15 Tage spaeter wieder treffen und einige Tage mit ihm zusammen unterwegs sein. Dann traf ich noch ein aelteres Ehepaar die zusammen per Rad Australien umrunden. Sie kamen mir entgegen und erzaehlten mir von zwei Typen die zu Fuss von Perth nach Sydney unterwegs waren.

Danach hoerte ich noch von einigen anderen Reisenden von den beiden. Schliesslich 35km vor Ceduna, am Ende der Nullarbor habe ich sie eingeholt. Leigh und Sam hatten erstaunliches zu erzaehlen. Ich dachte schon ich waere verrueckt, aber die beiden waren noch eine Klasse besser. Hier ihr link,

[www.perthtosydney.blogspot.com](http://www.perthtosydney.blogspot.com)

Die hatten vielleicht einiges erlebt. Jeden Tag 50-60km laufen und dabei einen Haenger mit bis zu 150kg Gewicht hinter sich herziehend, RESPEKT! Fuer die gesamte Strecke werden sie wohl etwa 3 Monate unterwegs sein.



*The "insane" walkers,,,,,*

*,,,and their trailers*

Kurz vor Port Augusta kam mir bei vollen Gegenwind noch ein einsamer Radler voll beladen entgegen. Im Gesprach mit Erden stellte sich raus das er die Erde umrunden will per Ruderboot!! und Fahrrad. Noch so ein Verrueckter, manchmal sind die Strassen voll davon. Hier sein link;

[www.around-n-over.org](http://www.around-n-over.org)

## Roadtrains

[www.roadtrains.au.com](http://www.roadtrains.au.com)

[www.outback-australia-travel-secrets.com/australian-road-trains.html](http://www.outback-australia-travel-secrets.com/australian-road-trains.html)

Roadtrains waren bei weiten das gefaehrlichste was ich bei allen Trips bisher erlebt habe. Ein Roadtrain ist ein Truck mit bis zu 5!! Haengern, und 300 Tonnen Gesamtgewicht. In Suedaustralien sind die Roadtrains gluecklicherweise auf 36,5m und zwei Haenger limitiert bei einem Gewicht von 80-120 Tonnen.

Ich habe auch noch nie so viele Riesenteile auf Trucks geladen gesehen. Es gibt nichts was nicht transportiert werden kann, ganze Schwimmingpools, Riesenbagger, Monstersilos, Boote - nein Schiffe, 8965 Schafe, Bungalows und wer weiss was noch alles was ich nicht gesehen habe. Teilweise nehmen diese Monstertrucks die ganze Strassenbreite ein.

Bei Roadtrains von vorn mit voller Geschwindigkeit faehrt man wie gegen eine unsichtbare Wand aus Luft und schlagartig verringert sich die eigene Geschwindigkeit um die Haelfte. Bei Roadtrains von hinten gibt es einen Luftsoog der einen das T-shirt uebern Kopf zieht. Wenn man da nicht beide Haende fest am Lenker hat geht es ab in den Bush. Zweimal hat es mich von der Strasse geblasen, so stark war der Sog. Wenn es keinen Gegenverkehr hat dann machen die Roadtrains normalerweise einen grossen Ausweichbogen. Bei Gegenverkehr, aber unbedingt ab in den Busch. Fuer Radfahrer wird nicht vom Gas gegangen, hoechstens auf die Hupe. Wichtigstes Teil am Rad, der Spiegel, aber nicht zum Pickel ausdruecken!!



*Roadtrain in North-Australia*



*Roadtrain in der Nullabor*



*Roadtrain Nullabor*



*Roadtrain- schon etwas aelter*

*Und hier noch ein Roadtraineer – kein Haenger, aber 4 Taschen, 150kg, 1,80m lang*



## Daten und Fakten

Gesamtstrecke: 3,500km in 27 Tagen, (plus 3 Tage Pause)  
Tagesdurchschnitt: 129km  
Kuerzeste Etappe: 39km, dann wegen Gegenorkan abgebrochen und ins Bett gekrochen  
Laengste Etappe: 218km !!! (neuer Rekord im Tour de France Speed),  
Hoechster Pass: 425m (nicht erwaehnenswert)

Hoechste Tagesdurchschnittsgeschwindigkeit: 26,2km pro Stunde  
Langsamste Tagesdurchschnittsgeschwindigkeit: 13,0km pro Stunde  
Laengste Strecke ohne jegliche Zivilisation: 196km

Pannen: 4 Plattfuesse, eine gebrochene Pedale, (liegt wohl an meinen kraeftigen Tritten)

Geamtgewicht Fahrrad: 52kg, davon Rad 17kg, Verpflegung und Wasser 15kg, Ausruestung 20kg, plus Holger 103kg bei Start

Gewichtsverlust Holger: ca. 3,7gr pro KM, insgesamt 13kg in 27 Tagen

3675 (+/- 10) tote Kangaroos', im Busch oder am Strassenrand, meistens nicht zu sehen aber zu riechen,



*Camping auf der Klippe, bester Platz,,,,*



*Eine Nacht im verlassenen Caravan,,,,*

## Fazit

Australien ist nur bedingt fuer Radtouren geeignet auf Grund der schlechten Strassen und fehlenden Infrastruktuer fuer Radler. Strassen ohne Randstreifen sind die Regel und nur selten eine Ausnahme. Radwege? Fehlanzeige, ausser hier und da in grossen Staedten sind diese gaenzlich unbekannt.

Trinkwasser kostet in etwa 3x so viel wie Benzin, also wenn immer moeglich kostenlos auffuellen, oder in grossen Supermaerkten bevorraten.

WiFi, was ist das? Westaustralien ist doch sehr hinterm Mond und wenn es wirklich mal Internet hat dann zu Preisen von 8AUD\$ pro Stunde!!! Ueber tausende KM hat es keinen Empfang fuers Handy was im Notfall kritisch werden kann.

Was ich in Australien gut finde sind die Zigarettten Preise von 20AUD\$ (600 Baht oder 16 Euro) pro Schachtel. Es hat nur wenige Raucher und in allen oeffentlichen Gebaeuden, Restaurants, Bars etc. ist Rauchen verboten. Ist es in Thailand zwar auch aber keiner haelt sich daran.

Australier sind im allgemeinen recht zugaenglich, gratulieren spotan zu sportlicher Leistung, stoppen auch mal und bieten Getraenke oder Fruechte an.

Mein Fahrrad traf des oefftern auf Bewunderung bei Kennern. German Technology ist halt immer noch als Qualitaet anerkannt, selbst im Australischen Busch.

Ganz im Gegensatz dazu mein Made in Thailand Camping equipment. Die Schlafmatte habe ich schon nach 3 Tagen als voellig nutzlos entsorgt und nach ca.10x auf- und abbauen und einer windigen Nacht fing auch mein Zelt an sich in Wohlgefallen aufzuloesen. **Merke: Das Gesetz der Oekonomie verbietet es gute Qualitaet zu billigen Preisen herzustellen.**

Vom Wetter her war es wieder ok, wie immer wenn ich solche Trips unternehme. Nur ein Regentag mit 120km langer Dauerdusche sowie auf dem letzten 2,000km fast staendig Wind von hinten. Nur in Meeresnaehe war es frueh empfindliche 8 Grad kalt. Das bin ich als Tropenweichei nicht mehr gewohnt. Es macht sich halt bezahlt wenn man vorher ausgiebig Wetterstatistiken im Internet studiert.

Also warum tue ich mir das an,,,ehrlich gesagt ich weiss es nicht so genau. Ich genieesse einfach die Ruhe und das Alleinsein fuer eine gewisse Zeit. Ausserdem lerne ich doch einige seltene Charaktere kennen was sonst nicht der Fall waere.

Nuetzliche webpages

[www.warmshowers.org](http://www.warmshowers.org). Kostenlose Unterkunft fuer Radler weltweit

[www.simpel.ch](http://www.simpel.ch) Da habe ich mein Rad gekauft, das bisher top gelaufen ist.

### **Meine Route zum googeln falls es doch jemanden interessiert**

Perth-Mandurah-Australind-Bridgetown-Walpole-Albany-Malinup-Esperance(da wo das NASA Spaceship runter kam)-Norseman-Ceduna-Port Augusta-Kimba-Clare Valley-Adelaide



*Kein Witz, habe das im Museum gesehen*



*Das einzige attractive Girl waehrend meiner Reise*



*Wildlife in freier Natur, Emus and Dingo....*



So was kommt als naechstes? Nach wie ganz oben auf meiner Liste steht ein Trip von Feuerland nach Alaska auf der legendaeren Panamericana.

Eine andere exotische und aufregende Route waere von Xian (China) nach Venedig auf der jahrtausend alten Seidenstrasse durch solche Staedte und Regionen wie Samarkand, Buchara, die Maklahan Wueste ueber Konstantinopel.

Aber im Sommer 2010 geht es erst einmal von Zuerich ueber Frankreich und Spanien nach Portugal. Da freue ich mich schon mal auf die Franzoesische Kueche. Das wird wohl der erste Trip wo ich an Gewicht zulege.

### **Bisherige Touren**

Canadian Rocky Mountains	1,800km
USA Westcoast von Los Angeles to Seattle	1,900km
Phuket – Bangkok – Chiang Mai	1,300km
Phuket – Malaysia - Singapore	1,200km
New Zealand Umrundung	4,500km
Bangkok – Laos – Vietnam	2,200km
Zuerich – Nizza	1,100km
Basel – Koeln – Bremen – Hiddensee – Berlin	2,050km
Perth – Sydney	3,500km

Und zum Abschluss noch ein paar Bilder wahllos eingestreut,,,,, Bis zum naechsten Mal, Gruss Holger



*Wie man 20 hungrige Radler satt bekommt.....*



*Das war mehr wie die Haelfte, macht sich aber gut auf dem Bild,,,,,,,*





*Nullarbor – endlose Weiten.....*



